

Männer im Gebet

Termin 1.–8. Juli 2018

Beginn 18.00 Uhr Abendessen
20.00 Uhr Eucharistiefeier und Beginn der
eucharistischen Anbetung

Ort

Haus Tabor, Am Marienberg 5
56179 Vallendar, Tel. 0261/6409-80
info@haus-tabor.de
www.haus-tabor.de

Kosten

Übernachtung im EZ mit Du/WC
mit Verpflegung 250,00 €
Teilnehmerbeitrag 25,00 €

Kontaktpersonen/Anmeldung

Dieter Girke, Fritz Theilmann Str. 2
75249 Kieselbronn, Tel. 07231/61447
dieter.girke.mta@kabelbw.de

Fritz Künstler, An der Seilerei 18a
46325 Borken, Tel. 02861/1265
f.kuenstler@kuenstler-handel.de

Paul Mayr, Andreas-Hofer-Str. 28
88074 Meckenbeuren, Tel. 07542/22665
paul.mayr@gmx.net

Markus M. Amrein, Haus Tabor
Adresse siehe oben

Geistliche Begleitung

Pfarrer Jörg Simon

Einheit wächst durch die Anbetung Gottes

Wenn wir Staunen können vor Gott,
ergibt sich alles weitere Gemeinsame
und gemeinsam ist, dass wir von die-
sem Gott geliebt sind.

Das ist *die Liebe*, die auch über die
Grenzen der Religionen, Ethnien und
Kulturen hinaus wirkt. Gott ist die
Wahrheit und im Lichte Jesu zeigt sie
sich allen Menschen. So wurde auch
der *Mensch*, unabhängig einer jeweili-
gen Religion, nach dem Abbild Gottes
geschaffen.

Weit größer als alle Unterschiede zwi-
schen uns Menschen ist die Liebe Got-
tes, die uns eint. Eine Einheit, die die
eigene Identität nicht verwischt, son-
dern stärkt.

Gerade die gesellschaftlichen, politi-
schen und religiösen Ideologien, die
auf Zerstörung der freiheitlich-demo-
kratischen Grundordnung oder auf
Leugnung der biologischen Grundla-
gen gerichtet sind, rufen nach Antwor-
ten – wir finden sie in starken, perso-
nalen Identitäten.

Das braucht gerade eine multikulturelle
Gesellschaft, um nicht nach den Re-
geln einer undifferenzierten Gleichma-
cherei in einen seelenlosen Relativis-
mus zu verfallen.

Diese Einheit bedeutet nicht die Unter-
schiede einebnen, vielmehr bewahrt
und fördert sie das kulturell, religiös
Spezifische anderer Länder.



Spiritualität –
die das Herz
verwandelt

Anbetungswoche
für Männer
1.–8. Juli 2018

Licht des Tabors

Als Jesus auf den Berg *Tabor* ging um zu beten, durften drei seiner Apostel mit dabei sein.

Und als ER in einem wunderbaren Licht erschien, das sogar seinen Leib durchdrang, wurden ihnen die Augen geöffnet und sie erkannten das Geheimnis dieses Menschen: ER ist der Sohn Gottes!



Wie die Jünger Jesu brauchen auch wir diese persönliche Begegnung, um tiefer zu erkennen und die Ereignisse unseres Lebens zu verstehen.

In der eucharistischen Anbetung ist ER schon da und erwartet mich in der Stille meines Herzens.

Genau darum geht es bei der Anbetung! Gott tief in die Augen zu schauen und sich von seinem liebenden Blick anschauen zu lassen.

Wir benötigen Licht! SEINE lichtvolle Gegenwart macht mich frei. Mit IHM bin ich nie allein und mein Leben bekommt einen tieferen Sinn.



Anbetung ist nicht bloß Schweigen, sondern Hören. Still werden und still sein und warten, bis ich Gott höre.

Rund um die Uhr zu beten verbindet auf eine besondere Weise und prägt die Gemeinschaft durch eine spürbare Atmosphäre eines inneren Miteinanders.

Die Zeitsituation ruft uns Christen besonders auf für den Frieden in der Welt zu beten. Wir sind überzeugt, dass Gott auch auf unser Gebet schaut und der anbetende Blick auf Jesus das Gesicht Europas verändern kann.

Herzlich eingeladen

Schönstatt-Bewegung Männer



Tagesrhythmus

- 7.00 Uhr Morgengebet
- 9.00 Uhr Impuls für den Tag
- 11.00 Uhr Eucharistiefeier
- 18.00 Uhr Vesper
- 20.00 Uhr Komplet

Jeder betet nach seinen Möglichkeiten!